
GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE SCHACHT-AUDORF



Gemeinschaftsschulkonzept

Pädagogisches Konzept

Überarbeitung 2018



Impressum

**Grund- und Gemeinschaftsschule
des Schulverbandes im Amt Eiderkanal in Schacht-Audorf**

Dorfstraße 60

24790 Schacht-Audorf

Tel. 04331-91176

Fax 04331-91947

E-Mail info@schule-sad.de

Homepage www.schule-sad.de



















*"LEARNING IS LIKE ROWING
AGAINST THE CURRENT.
YOU GO BACKWARDS,
AS SOON AS YOU STOP."*



**LERNEN IST WIE RUDERN
GEGEN DEN STROM.
SOBALD MAN AUFHÖRT,
TREIBT MAN ZURÜCK.**

EDWARD BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)
englischer Komponist, Dirigent und Pianist

ECKPUNKTE unserer Schule – **DAS BIETEN WIR**

-  **Wir sind eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler** der Jahrgangsstufen 1 bis 10.
-  Wir bereiten auf **alle Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulwesens** vor.
-  Jede Schülerin und jeder Schüler erhält den nach seinen Fähigkeiten **höchstmöglichen Schulabschluss**.
-  Bei uns **lernen** die Kinder **ohne Zeitdruck**. Gemeinschaftsschüler legen das **Abitur nach 13 Jahren** ab.
-  Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in den meisten Fächern bis zum Schulabschluss **gemeinsam**.
-  In absehbarer Zeit beabsichtigt der Schulträger die Einrichtung einer **Offenen Ganztagschule (OGS)**.
-  Der Unterricht findet mit grundsätzlicher **Binnendifferenzierung** in **jahrgangsgebundenen Klassenverbänden** statt.
-  Wir *fordern* die Leistungstärkeren und *fördern* die Schwächeren durch spezielle Zusatzangebote mit **Förder- und Forderkursen** in den Jahrgangsstufen 4 bis 10.
-  Die **Leistungsbewertung** in den Jahrgangsstufen 3 bis 10 findet über **Notengebung** statt.
-  In allen Jahrgangsstufen ist **eine Klassenlehrerstunde** eingerichtet.
-  Wir bieten die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen, und unterstützen damit die **besonderen Begabungen und Interessen**.
-  In den Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten wir **Profilkurse** zur Förderung der individuellen Fähigkeiten und Interessen an – z.B. in den Bereichen Musik, Sport, Kunst, Technik.
-  Ab Jahrgangsstufe 7 findet der **Wahlpflichtunterricht (WPU)** statt.
-  **Den naturwissenschaftlichen Bereich decken wir in allen Jahrgangsstufen mit dem Fach NaWi ab, den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich mit dem Fach Weltkunde.**
-  **Wir bieten eine umfangreiche Berufsorientierung** u.a. im  Berufsorientierungsbüro an.
-  Um den reibungslosen **Übergang in die gymnasiale Oberstufe** zu gewährleisten, haben wir **Kooperationsverträge mit zwei Berufsbildungszentren** abgeschlossen.
-  **Lehrkräfte und Eltern wirken gemeinsam** in enger Zusammenarbeit an der Gestaltung des Schullebens mit.

Unser Logo:

GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE
SCHACHT-AUDORF



Unser Motto:

friedlich
freundlich
fair

UNSERE SCHULE

Schulträger

Schulträger ist der **Schulverband im Amt Eiderkanal**; er setzt sich zusammen aus den sieben Schulverbandsgemeinden **Schacht-Audorf, Osterrönfeld, Bovenau, Haßmoor, Ostenfeld, Rade, Schülldorf**.

Lage und Einzugsbereich



Vorwort

Wir sind eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10.

Die Schule in Schacht-Audorf versteht sich seit Jahrzehnten als die **regional zuständige Schule für die Schülerinnen und Schüler unserer umliegenden Schulverbandsgemeinden**, mit denen wir eng verwurzelt sind.

Bei uns haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, eine wohnortnahe Grundschule zu besuchen und sich danach in bereits vertrauter Lernumgebung auf ihren Schulabschluss vorzubereiten.

Mit dem neuen Schulgesetz von 2014 ist aus der Grund- und Regionalschule eine Grund- und Gemeinschaftsschule geworden.

Unabhängig von der Schulform hängt die Qualität und Attraktivität von Schule ab vom Engagement der Lehrkräfte – und **engagierte Lehrkräfte haben wir** hier.

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf ist eine **attraktive Schule**.

Wir bieten in allen Bereichen **qualitativ hochwertigen Unterricht** an, der unsere Schülerinnen und Schüler der Grundschule auf den Übergang in die weiterführenden Schulen überdurchschnittlich gut vorbereitet. Gleiches gilt für die Vorbereitung auf die Abschlüsse in der Sekundarstufe I. Erworben werden können bei uns der *Erste allgemeinbildende Schulabschluss* und der *Mittlere Schulabschluss* sowie die Qualifikation zum Übergang in die Oberstufe.

Darüber hinaus sehen alle an Schule Beteiligten unsere Stärken in dem guten Miteinander zwischen jüngeren und älteren Schülern. Dieses Miteinander wird in vielen schulischen Veranstaltungen gelebt (Vogelschießen, Bundesjugendspiele, etc.).

Ein besonders **ausgeprägtes Profil** hat unsere Schule im **ästhetisch-musischen Bereich** (dazu zählen regelmäßige Inszenierungen von Musicals und Aufführungen und viele Kunstprojekte). Außerdem haben wir im Bereich der **Berufsorientierung** ein breit aufgestelltes Portfolio (u. a. Schülerfirma, Berufsberatung, Berufsorientierungsbüro, Potentialanalyse, Bewerbungssimulationen).

Dieses Profil gilt es, weiter zu schärfen.

Ziel der Gemeinschaftsschule ist das längere gemeinsame Lernen aller Kinder.

So werden an unserer Schule alle Gemeinschaftsschülerinnen und -schüler in ihren jeweiligen Jahrgangsstufen binnendifferenziert unterrichtet.

1 Pädagogisches Profil / Leitbild

Ein gutes *Miteinander* von Eltern, Lehrern und Schülern ist die Grundlage für das Leben in der Schule und die Voraussetzung für die Schaffung einer **POSITIVEN LERNATMOSPHÄRE**.

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft.






Unser Ziel ist, dass die Kinder unsere Schule als selbstbewusste junge Menschen verlassen und sich im Berufsleben oder auf weiterführenden Schulen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten bewähren.

Natürlich spielt der Leistungsgedanke eine zentrale Rolle in unserem Schulalltag. Gleichmaßen legen wir Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen.






Ausbildung und Erziehung der Jugendlichen kann aber nicht allein die Aufgabe der Schule sein: Nur Schule und Elternhaus zusammen können dabei den besten Erfolg erzielen. Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus sowie dem Schulelternbeirat hat daher in unserer Schule einen großen Stellenwert.

Als engagierte Kolleginnen und Kollegen möchten wir Eltern und ihre Kinder gerne auf diesem Weg begleiten.

Umgangsformen

-  freundlicher Umgangston
-  einander zuhören
-  offen und ehrlich sein
-  Hilfsbereitschaft zeigen
-  Konflikte und Streit auf eine friedliche Weise lösen

Zuwendung und Anerkennung

-  Interesse füreinander haben
-  Stärken und Schwächen akzeptieren
-  andere Meinungen akzeptieren
-  sich gegenseitig helfen
-  Verbindungen stärken

Jeder, der an unserer Schule lernt und arbeitet, hat somit die Möglichkeit, sich an unserer Schule wohl zu fühlen und sich mit ihr zu identifizieren.



Grundlage der pädagogischen Zielsetzung sind u.a. das Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein (SchulG) sowie die Landesverordnungen über Grundschulen (GrundSchulV SH) und über Gemeinschaftsschulen (GemVO).

1.1 Unterricht

Die Schul- und Unterrichtsgestaltung orientiert sich an den Lernvoraussetzungen und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler und fördert sie in ihrer individuellen Lernentwicklung. Die Vermittlung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz, verbunden mit der Übernahme von Verantwortung für sich selbst, für die Orientierung auf mögliche künftige Berufe und für die Übernahme von Aufgaben in Gesellschaft und Staat sind prägnante Bildungsziele.

Die Ausrichtung des Unterrichts basiert auf den Anforderungen der Bildungsstandards, der Lehrpläne bzw. Fachanforderungen sowie der schulinternen Fachcurricula.

Die erbrachten Leistungen werden nach den verschiedenen Anforderungsebenen beurteilt und ermöglichen den Förderschulabschluss, den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss, den Mittleren Schulabschluss sowie den Übergang in die Oberstufe.

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erhält jede Schülerin/jeder Schüler im Zeugnis einen schriftlichen Hinweis auf den zu erwartenden Abschluss in der Sekundarstufe I.

Die Umsetzung erfolgt durch schülerzentrierte Unterrichtsmethoden, projektorientiertes Arbeiten, Differenzierung nach Fähigkeiten und Neigung sowie Berücksichtigung von handlungs- und erfahrungsorientierten Lernformen.

Differenziertes Arbeiten erfolgt bei uns an der Schule durch entsprechende Unterrichtsformen, wie zum Beispiel Gruppenarbeit, Lerntheken, Wochenplanarbeit und Projektarbeiten. Der Einsatz wird auf regelmäßig stattfindenden Jahrgangs-/ Teamkonferenzen gemeinsam besprochen und festgelegt.

Für weitere, auch räumliche Differenzierungsmaßnahmen wird an unserer Schule die Einrichtung eines Lernateliers angestrebt. Hier soll individuelles und damit eigenverantwortliches Lernen ermöglicht werden.

In der Grund- und Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf bilden drei Schulformen eine organisatorische Einheit (Grundschule, auslaufende Regionalschule bis 2018/19 und Gemeinschaftsschule), so wird die Arbeit unter Berücksichtigung des erweiterten pädagogischen Konzepts fortgesetzt.

1.2 Binnendifferenzierung/längeres gemeinsames Lernen

Im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns steht in allen Jahrgangsstufen und Fächern **grundsätzlich** das Prinzip der inneren Differenzierung, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung individuell zu fördern und das längere gemeinsame Lernen zu realisieren. Dazu wird ihnen in allen Fächern differenziertes Arbeitsmaterial auf mindestens drei Anforderungsebenen angeboten. Bei der Auswahl des zu bearbeitenden Anforderungsniveaus werden die Schülerinnen/Schüler individuell von den Fachlehrkräften beraten, um ihnen einen bestmöglichen Lernerfolg zu ermöglichen.

Dabei werden die heterogenen Lerngruppen grundsätzlich jahrgangintern gebildet.

1.3 Methodenkonzept

An regelmäßig stattfindenden Methodentagen (zwei pro Halbjahr), erwerben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn weitere grundlegende Methoden des individualisierten und kooperativen Lernens.

→ Anlage *Methodentage*

1.4 Förderkonzept

Das Prinzip des gesamten Förderangebots unserer Schule ist die individuelle Stärkung der Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenz und auch der Sachkompetenz.

Ziel der Förderung ist es, sowohl auf leistungsschwächere Schüler einzugehen als auch auf Schüler, die in einzelnen Bereichen besonders begabt sind.

Zu den individuellen Fördermaßnahmen zählen u.a. unsere Förder-, Forder- und Profilkurse sowie das Erlernen verschiedener Arbeits-, Lern- und Organisationsmethoden im Rahmen der Methodentage.

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ werden durch Kooperation mit dem Förderzentrum besonders betreut.

Die uns vom Schulamt zugewiesenen Differenzierungsstunden werden u.a. genutzt, um zusätzliche Forder-/Förderkurse sowie Profilkurse in möglichst kleinen Lerngruppen anbieten zu können.

1.5 Kooperation mit FÖZ

Pro Jahrgang bilden meistens eine oder zwei Klassen mit geringerer Klassenstärke die Integrationsklassen, in denen auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden. Diese Integrationsklassen gibt es an unserer Schule bereits seit dem Schuljahr 2007/2008. In den Integrationsklassen wird die pädagogische Arbeit zusammen mit Kolleginnen aus dem Förderzentrum gestaltet und abgesprochen.

→ www.foerderzentrum-lernen-rd.lernnetz.de/gemeinsamer-unterricht.html (Förderzentrum Lernen der Stadt Rendsburg)

1.6 Lernstandserhebung mit verpflichtenden Lernausgangslagetests

In der **Jahrgangsstufe fünf** führen wir für alle Schülerinnen und Schüler innerhalb der ersten drei Wochen nach Schuljahresbeginn einen verpflichtenden Lernausgangslagetest durch, um die individuellen Lernvoraussetzungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch festzustellen.

So können die Schülerinnen und Schüler im Unterricht bei der Auswahl der drei angebotenen Lernniveaus zielgerichtet beraten und dementsprechend mit differenziertem Unterrichtsmaterial und niveaugemäßen Leistungsnachweisen versorgt werden.

1.7 Leistungsbeurteilung/ Zeugnisse

In allen Fächern und Kursen aller Jahrgangsstufen werden den Schülerinnen und Schülern schriftliche Leistungsnachweise auf den drei Anforderungsebenen zur freien Auswahl vorgelegt. Eine entsprechende Differenzierung nach Anforderungsebenen findet auch bei der Bewertung der sonstigen Leistungen Anwendung.

Ab Jahrgangsstufe 5 bis 10 werden weiterhin Noten erteilt.

In den Notenzeugnissen wird gemäß der Gemeinschaftsschulverordnung für jedes einzelne Fach kenntlich gemacht, auf welcher Anforderungsebene die Leistungen der Schülerinnen und Schüler erbracht worden sind.

- * *Leistungen erbracht auf der Anforderungsebene zum Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses*
- ** *Leistungen erbracht auf der Anforderungsebene zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses*
- *** *Leistungen erbracht auf der Anforderungsebene zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife*

In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 wird das Lern- und Sozialverhalten in Kompetenzrastern erfasst.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden Notenzeugnisse mit verbaler Ergänzung zur Entwicklung der Sach-, Methoden-, Sozial und Selbstkompetenz erteilt werden.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden die Eltern in **Entwicklungs- und Beratungsgesprächen** im ersten Schulhalbjahr (jeweils im November) über den momentanen Leistungsstand ihres Kindes informiert.

Nach den Halbjahreszeugnissen finden zeitnah (bis Mitte Februar) für Schüler/Eltern aller Jahrgangsstufen gemeinsame Entwicklungs- und Beratungsgespräche statt.

1.8 Ausbildungsschule

Die Grund- und Gemeinschaftsschule bildet Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für die zweite Staatsprüfung aus. In dieser zweiten Phase der Lehrerausbildung werden die LiVs von erfahrenen Lehrkräften (Mentoren) in den schulpraktischen Alltag eingeführt und begleitet. Die Mentoren hospitieren regelmäßig im eigenverantwortlichen Unterricht der LiVs und bieten ihnen Unterricht unter Anleitung und Möglichkeiten zur Hospitation in verschiedenen Jahrgangsstufen an. Sie beraten und unterstützen die LiV in der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit entsprechend den angegebenen Ausbildungsstandards. Die Ausbildung wird durch Orientierungsgespräche in jedem Semester intensiviert.

Zur Vertiefung des Ausbildungskonzepts unterrichten alle LiVs alternierend in einer schulinternen wöchentlich stattfindenden Netzwerkstunde, in der die anderen LiVs hospitieren. Der Kreis wird bei Bedarf durch LiVs der Nachbarschulen erweitert.

Umgekehrt profitieren wir als Schule von neuen methodischen und didaktischen Akzenten unserer LiVs, die in dem Zusammenwirken von Theorie und Praxis gesetzt werden.

Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit den Universitäten Praktikanten an unserer Schule ausgebildet und auch hier durch Mentoren betreut.

2 Pädagogische Schwerpunkte der Jahrgangsstufen (Formen des längeren gemeinsamen Lernens)

2.1 Jahrgangsstufen 5 und 6

Um optimale Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse an zu schaffen und beizubehalten, wird auf folgende Bereiche besonderes Gewicht gelegt:

- ✎ möglichst verstärkter Klassenlehrerunterricht in allen Jahrgangsstufen*
- ✎ enge Zusammenarbeit mit den Eltern, u.a. durch regelmäßige Gespräche zum Lern- und Leistungsstand ihres Kindes*

2.1.1 Methodenwoche in Klasse 5

Voraussetzung für gemeinsames Lernen ist die gegenseitige Akzeptanz und der vorurteilsfreie Umgang miteinander. Daher starten die fünften Klassen zu Beginn des Schuljahres mit einer Methodenwoche. Diese Einführungswoche fördert die Teamfähigkeit in den neu gebildeten Klassen und führt grundlegende Fertigkeiten ein, die in jeder Unterrichtsstunde Beachtung finden:

- ✎ Regeln und Rituale: u.a. Gesprächs- und Klassenregeln,*
- ✎ Umgang miteinander: Ämter zur Übernahme von Verantwortung und Förderung der Selbstregulierung*
- ✎ Hausaufgaben, Heftführung, Packen der Schultasche*

Zusätzlich finden pro Halbjahr zwei Methodentage statt, an denen grundlegende Methoden erarbeitet werden, die die Schüler in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen.

→ Anlage *Methodentage*

2.1.2 Forder- und Förderkurse

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 werden diagnostische Verfahren zur Erfassung der Lernausgangslage zur Bestimmung der individuellen Lernvoraussetzung eingesetzt. Diese Erkenntnisse werden u.a. dazu genutzt, **jede Schülerin und jeden Schüler** einem speziellen Förder- oder Forderkurs in den Fächern **Deutsch, Mathematik und Englisch** zuzuordnen. Die Zuordnung der Schüler in die Kurse wird jedes Halbjahr überprüft. Auch in Jahrgangsstufe 6 werden entsprechende Forder/Förderkurse angeboten.

Die Legasthenie- Förderung findet im Rahmen der Deutsch-Förder-Kurse statt.

2.1.3 NZL

Seit 2008 nimmt unsere Schule am Projekt NZL „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“ teil. Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen erhalten, finanziert vom Förderverein der Schule, eine Lesemappe. Die Lesekompetenz der Schüler wird mit individualisierten und differenzierten Leseübungen im Deutschunterricht gefördert.

In Zusammenarbeit mit unserer Gemeindebücherei in Schacht-Audorf unterstützen ehrenamtliche Lesepaten (Senioren, Eltern oder ältere Schüler) auch Schüler der 5. und 6. Klassen bei der Entwicklung ihrer Lesekompetenz.

→ Anlage *NZL*

2.1.4 NaWi und Weltkunde

Die Fächer **NaWi** (Naturwissenschaften) und **Weltkunde** werden in den Jahrgangsstufen fünf und sechs unterrichtet und basieren auf den Fachanforderungen für Gemeinschaftsschulen.

2.1.5 Profilkurse

Zu Beginn des Schuljahres wählen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen Profilkurse unter anderem aus den Bereichen **Kunst, Musik, Sport, Naturwissenschaften** oder **Technik**. Die Kurse finden zweistündig statt und werden in Klasse 6 fortgeführt. Sie dienen der individuellen Förderung der Interessen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen/Schüler.

2.1.6 Zusammenarbeit mit benachbarten Grundschulen

In enger Zusammenarbeit mit den benachbarten Grundschulen finden Hospitationen der 4. Klassen statt sowie Besuche von Grundschulkolleginnen und –kollegen dieser Schulen in unseren 5. Klassen. Dies ermöglicht einen koordinierten und harmonischen Übergang von den Grundschulen in die weiterführende Gemeinschaftsschule.

2.1.7 Berufsorientierung

Berufsorientierung ist bei uns ein durchgängiges Unterrichtsprinzip.

→ Anlage *Berufsorientierung*

2.2 Jahrgangsstufen 7 bis 10

2.2.1 Methodentage

An zwei Methodentagen pro Halbjahr werden bereits erlernte Methoden vertieft und neue, für die Jahrgangsstufe relevante Methoden, erarbeitet.

→ Anlage *Methodentage*

2.2.2 Forder- und Förderkurse

Die speziellen **Förder- und Forderkurse** in den Fächern **Deutsch, Mathematik** und **Englisch** werden **nach Möglichkeit** in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 fortgeführt. Grundlage der Einteilung bilden die Ergebnisse aus den Lernausgangslagetests **und den Leistungen aus dem vorangegangenen Halbjahr**.

Im 10. Jahrgang werden unsere Schülerinnen und Schüler unterstützt beim Übergang auf Schulen, die zum Abitur führen.

2.2.3 NaWi und Weltkunde

Die Fächer **NaWi** (Naturwissenschaften) und **Weltkunde** werden ab Jahrgangsstufe sieben unterrichtet und basieren auf den Fachanforderungen für Gemeinschaftsschulen.

2.2.4 entfällt

2.2.5 WPU

Ab Jahrgangsstufe 7 werden die Schülerinnen und Schüler einen vierstündigen über vier Jahre laufenden Wahlpflichtunterricht wählen. **Zur Wahl stehen die Kurse Französisch, Sport und Ernährung, Ästhetische Bildung, WITA (Wirtschaft, Technik, Arbeit) und ANNA (Angewandte Naturwissenschaften).**

2.2.6 Schülerfirma

Die Schülerinnen und Schüler gründen jedes Schuljahr unter Anleitung eines Lehrers ihr eigenes Unternehmen und betreuen es von der Produktentwicklung bis zur Abwicklung. Unterstützt werden sie dabei von JUNIOR, einem Projekt des Instituts für Wirtschaft Köln. Als eine der ersten Schulen in Schleswig-Holstein durften wir das Siegel „JUNIOR Premium Schule“ führen.

Seit 2011 sind Senior-Trainer (ehemalige Unternehmerinnen und Unternehmer) ein fester Bestandteil der Schülerfirma.

2.2.7 Berufsorientierung

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf führt seit vielen Jahren in ihrem Berufsorientierungskonzept in enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft eine aufwändige und ineinander verzahnte Angebotsreihe durch, welche die Berufswahlreife und Fähigkeit der Jugendlichen signifikant stärkt.

Wir bieten u.a. eine schulinterne Berufswahlmesse mit über 40 Ausstellern, eine Potenzialanalyse, Berufsfelderprobung, Werkstatttage, Praktika, Berufsinformationsbörse, Lehrstellenrallye, Bewerbungssimulation.

Ab Jahrgangsstufe 8 durchläuft jeder Jugendliche mindestens ein zweiwöchiges Praktikum.

Durch die intensive vertraglich geregelte Kooperation mit den BBZ in Rendsburg haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, direkt nach dem Erwerb des MSA auf das berufliche Gymnasium zu wechseln und dort die allgemeine Hochschulreife zu erlangen.

→ Anlage *Berufsorientierung*

2.2.8 Verschiedene Abschlüsse

An unserer Schule können direkt der Erste allgemeinbildende Schulabschluss und der Mittlere Schulabschluss erworben werden sowie die Qualifikation zum Übergang in die Oberstufe.

Durch Kooperationsverträge ist unseren Schülerinnen und Schülern eine Aufnahmegarantie für die Oberstufen im BBZ am NOK bzw. im BBZ Rendsburg-Eckernförde gegeben, sofern die Übergangsvoraussetzungen laut Gemeinschaftsschulverordnung erfüllt sind.

3. Das bietet unsere Schule

Unsere Schüler lernen im Fach- und Wahlpflichtunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften und an außerschulischen Lernorten.

Darüber hinaus bietet unsere Schule regelmäßige Veranstaltungen und Unternehmungen, traditionelle Feste und Feiern und eine Vielzahl fester Einrichtungen, die ebenso Bausteine für das Erreichen der Zielsetzungen unserer Schule sind.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die Vielfalt der schulischen Arbeit, die durch das gute Miteinander aller, die an der Gestaltung des Lebens in unserer Schule mitwirken, geboten werden kann.





3.1 OGS – Offene Ganztagschule

Der Schulträger plant mittelfristig, an unserer Schule eine Offene Ganztagschule mit einem vielfältigen und attraktiven Kursangebot (u.a. Hausaufgabenbetreuung, Mofa Führerschein, Internetcafé, Sport und Musik) sowie einer Frühbetreuung und dem Angebot einer warmen Mittagsmahlzeit aufzubauen.

3.2 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit steht für Schülerinnen und Schüler, das Lehrerkollegium und die Eltern sowie für jeden Interessierten jederzeit offen. Sie kümmert sich um große und kleine Sorgen und ist durch ihre Vernetzung mit anderen Einrichtungen gut gerüstet für verschiedene Problemlagen. Die Schulsozialarbeit arbeitet präventiv, bietet aber auch Einzelfallhilfe an, wobei sie der **Schweigepflicht** unterliegt.

Die Schulsozialarbeit organisiert darüber hinaus breit gefächerte Aktivitäten:

-  Soziales Training in verschiedenen Klassen, z.B. zum Thema Mobbing, Stärkung der Klassengemeinschaft etc.
-  Beteiligung an Methodenwochen
-  Aktive Pause
-  Unterstützung der Lehrkräfte im Rahmen der Benutzung des Niedrigseilgartens





3.3 Streitschlichter

Jedes Jahr werden Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe in der Jugendakademie Bad Segeberg zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet.

In einem extra eingerichteten Streitschlichterraum helfen sie Mitschülerinnen und Mitschülern bei der Lösung von Konflikten nach den Regeln der Mediation.

Während des Schuljahres finden regelmäßig Treffen zum Austausch und zur Weiterbildung statt. Die erfolgreiche Arbeit unserer Streitschlichter verhalf uns zur **Auszeichnung „Zukunftsschule“**.

Positive Auswirkungen der Tätigkeit der Streitschlichter:

-  Verbesserung der Streitkultur in unserer Schule
-  Bevorzugter Einsatz der Streitschlichter als Klassenpaten sowie bei Schulveranstaltungen
-  Förderung der Teamfähigkeit
-  Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz

3.4 Schülerlotsen

Zu Beginn eines jeden Schuljahres erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler aus den 7. Klassen eine Einführung in wichtige Verkehrsfragen und eine Einweisung in die Aufgaben und Pflichten von Schülerlotsen. Unsere Schülerlotsen sorgen dann an zwei Straßenübergängen direkt vor der Schule dafür, dass Mitschülerinnen und Mitschüler die Straße sicher überqueren können.

3.5 Schülerpaten

Schüler aus höheren Klassen helfen zum Schuljahresbeginn als Schülerpaten den Erst- und Fünftklässlern, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

3.6 Schülervertretung SV

Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an schulischen Entscheidungsprozessen findet über regelmäßige Treffen der Schülervertretung (SV) statt. Die SV setzt sich aus dem Schülersprecherteam und den Klassensprecherinnen und Klassensprechern zusammen. Die SV entsendet 10 stimmberechtigte Schülerinnen und Schüler in die Schulkonferenz.

Die SV organisiert zusätzlich regelmäßig Sportturniere sowie einen Aufsichtshelferdienst in den Gebäuden der Schule. Außerdem stellt sie Helfer bei Schulveranstaltungen. Der Schulverband stellt der SV jedes Haushaltsjahr einen eigenen Etat zur Verfügung.












3.7 Niedrigseilgarten

Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat unsere Schule einen Niedrigseilgarten, der für teambildende Aktivitäten unserer Schulklassen genutzt wird.

3.8 Schwerpunkt Musik

Ein Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit liegt im musischen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in verschiedenen Chören mitzusingen und in unserer Bigband oder der Schulband ein Instrument zu erlernen. Außerdem können sie bei der Aufführung unserer Musicals, die regelmäßig einstudiert werden, mitwirken. Auf zahlreichen Veranstaltungen, auch außerhalb der Schule, kann das so Erlernte präsentiert werden. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten wir einen Profilkurs und für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 Wahlpflichtunterricht aus dem musischen Bereich an.

3.9 Schulveranstaltungen

-  Lesetag
-  Autorenlesungen
-  zweitägiges Vogelschießen-Fest
-  Weihnachtsfeier
-  Einschulungs- und Entlassungsfeiern
-  Tag der offenen Tür im Februar für Schüler der künftigen 5. Klassen
-  Projektstage
-  Projektwoche
-  Weihnachtsfeier für Senioren
-  Gemeinsame Planung und Gestaltung der Reformationsgottesdienste zwischen Kirche und Schule
-  Lesewettbewerb des deutschen Buchhandels

- ✎ Plattdeutscher Vorlesewettbewerb
- ✎ Plattdeutsche Leseabende
- ✎ Schüler helfen leben („Sozialer Tag“)
- ✎ Verkehrswettbewerbe
- ✎ Schülerlotsenwettbewerbe
- ✎ Ausflüge
- ✎ Mittwochsfrühstück (seit über 20 Jahren unter Beteiligung der Schüler und Eltern)

3.10 Sportveranstaltungen

- ✎ Bundesjugendspiele im Sommer und im Winter
- ✎ Geländelauf in den Schulverbandsgemeinden
- ✎ Kreismeisterschaften Leichtathletik, Floorball, Schwimmen, Fußball
- ✎ Schülerturniere in verschiedenen Sportarten

Das „WIR“ bei unseren Sportveranstaltungen wird u.a. durch das Tragen von Sport-Trikots mit Schulemblem gestärkt.



3.11 Prävention

Im Sekundarbereich wird der Unterricht durch vielfältige Präventionsmaßnahmen ergänzt, u.a.:

- ✎ Zahnprophylaxe in der Jahrgangsstufe 5
- ✎ Zahnärztliche Reihenuntersuchung für alle Jahrgangsstufen
- ✎ Angebot von Pausenspielen zur Bewegung und Entspannung
- ✎ Aufklärung zur Vermeidung von Medienverwahrlosung, ab Jahrgangsstufe 5
- ✎ Klasse 5: KSH Gewaltprävention
- ✎ Klasse 5-10: Aufklärung über Böller und Gefahrenstoffe
- ✎ Safer Internet Day
- ✎ **Drogenprävention**
- ✎ **Gewaltprävention**

4. Zusammenarbeit

Wertschätzende und gedeihliche Beziehungen zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Schülerschaft, Eltern und dem Schulverband sind Voraussetzung für ein kreatives und leistungsorientiertes *Miteinander* an unserer Schule.

Der Schulträger ist ständig darum bemüht, die notwendigen finanziellen Voraussetzungen für eine zeitgemäße und moderne Schule zu schaffen.

Alle Verbandsgemeinden sehen sich als gleichberechtigte Partner ihrer Schule.

Schulische Veranstaltungen in den Gemeinden (Geländelauf, plattdeutsche Abende, Weihnachtsfeiern) dokumentieren ein harmonisches Miteinander.

Für unsere Grund- und Gemeinschaftsschule gibt es *eine* Schulleitung, die sich um die Belange aller Schülerinnen und Schüler kümmert. Veranstaltungen zeigen grundsätzlich die enge Kooperation zwischen beiden Schulformen. Grund- und Sekundarstufenlehrer arbeiten nicht nebeneinander, sondern miteinander im täglichen Unterricht sowie bei Fachkonferenzen und gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen. Unabhängig von der studierten Laufbahn werden alle Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Sekundarstufe I eingesetzt.

In den Konferenzen arbeiten Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gemeinsam zum Wohl der Schule.

Um die schulische Arbeit zu organisieren und weiterzuentwickeln, geeignetes Unterrichtsmaterial zu erarbeiten, spezifische Fachcurricula zu erstellen, pädagogische Fragen in einzelnen Klassen zu lösen und die Arbeit in den einzelnen Jahrgangsstufen zu koordinieren, finden an einem feststehenden Konferenztage wöchentlich u.a. regelmäßige Dienstversammlungen, Fachkonferenzen, pädagogische Konferenzen sowie Jahrgangsteamsitzungen statt. Hier werden auch gemeinsame Unterrichtseinheiten entwickelt und der Materialaustausch organisiert.

Die besondere Form der Zusammenarbeit mit den Eltern zeigt sich bei diversen Schulveranstaltungen oder -einrichtungen (Grundschulspieletag, Schulfrühstück, Projekttag, Vogelschießen). Ohne die Mitarbeit der Eltern könnten manche zum Schulalltag gehörende Vorhaben nicht durchgeführt werden.

In jedem Schuljahr wird ein Elternsprechtage angeboten, an dem die Lehrkräfte den Eltern über den normalen Kontakt hinaus zur Verfügung stehen.

Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität der Schülerinnen und Schüler drücken sich in der Arbeit der Schülervertretung aus, die sich aus den Klassensprecherinnen und -sprechern aller Klassen zusammensetzt.

5. Schulentwicklung und Evaluation

Das vorliegende **Pädagogische Konzept** der Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf **ist ein Bestandteil unseres Schulprogrammes**.

Unser Pädagogisches Konzept und das **Schulprogramm sind Bestandteil der Schulentwicklung** und daher kein statisches Konzept.

Zur Evaluation und stetigen Fortentwicklung dieser Konzepte wird jährlich ein Arbeitsplan erstellt.

Im Rahmen der **wachsenden Autonomie**, die jeder Schule ein hohes Maß an Verantwortung überträgt, stehen **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung** im Vordergrund allen pädagogischen Handelns. Daraus entwickelt sich ein Gesamtbild, das eine Schule nach außen vermittelt und das man als **Schulprofil** bezeichnen kann.

Dieses Profil unserer Schule gilt es durch ständige Reflexion über das Schulprogramm in seinem Aussagewert zu festigen oder zu verbessern. Unterricht, Schulklima, Schulmanagement, Personalentwicklung und Beziehungen zum Umfeld müssen ständig überprüft und weiter verbessert werden.

Lehrerkonferenz, Schulelternbeirat, Schülervertretung und Schulverband müssen das Ihre dazu beitragen, dass keine Statik und Selbstzufriedenheit auftritt.

Zweimal pro Jahr führen wir schulinterne Entwicklungstage (SCHET) durch, an denen für unsere Schüler kein Unterricht stattfindet. Stattdessen arbeiten Schulleitung, Lehrkräfte, Förderschullehrkräfte und Schulsozialarbeiter an der Evaluierung, Weiterentwicklung und Verbesserung von Unterricht, Methodenkonzepten und Schulalltag.

Schüler, Eltern und Lehrkräfte der Grund- und Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf haben dieses Pädagogische Konzept verabschiedet. Wir glauben, dass wir damit die Weichen für die Zukunft unserer Schule gestellt haben. Wir sind auch überzeugt davon, dass in unserem Konzept neben der Vielfalt an Angeboten, vielen grundsätzlichen Werten, auch der Leistung und der Menschlichkeit der richtige Stellenwert zugeordnet ist.

Unser neues Schullogo und der darin enthaltene Slogan „miteinander“ sollen dabei die in unserem Schulprogramm aufgezeigten Vorstellungen und Werte widerspiegeln.

In diesem Sinne setzen wir auf ein gutes

Miteinander
aller an Schule Beteiligten.

Für die gesamte Schulgemeinschaft



Sven Gritto | Schulleiter
Juni 2018

Bovenau



Haßmoor



Ostenfeld



Osterrönfeld



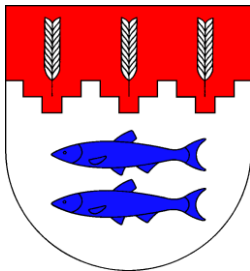
Rade



Schacht-Audorf



Schülldorf



Amt Eiderkanal



Die Grund- und Gemeinschaftsschule hat ein weit ausgebautes Netz an Kooperationen und Partnern, die bei der Gestaltung der Schule aktiv mithelfen und uns unterstützend zur Seite stehen.

Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern.